



Gläänzende Augen, blinkendes Blech: Der Hechinger Oldtimertreff war gestern sehr gut besucht. Im Biergarten und im neuen Oldtimermuseum an der Oberen Mühlstraße herrschte Hochbetrieb. Fotos: Stopper

Freude über rollende Lieblinge

Oldtimertreffen zur Museumseröffnung ist Besuchermagnet / Viele historische Fahrzeuge

Von Klaus Stopper

Hechingen. Andächtiges Staunen, Nostalgie, Freude am funkelnden Blech – wie Kunstwerke wurden gestern die zahlreichen historischen Fahrzeuge bewundert, die zum Oldtimertreffen nach Hechingen gekommen waren.

Tausende Besucher kamen um sich die historischen Fahrzeuge anzuschauen, die zur Feier der Eröffnung des Oldtimermuseums Zollernalb anrollten. Hospitalstraße, Herrenackerstraße und die Staig bis zur Mühlstraße waren mit Schauobjekten lückenlos zugaparkt. Neben Autos waren auch zahlreiche Oldtimer-Motorräder und Traktoren zu sehen.

»Ha, so ein bin I au mol gefahre«, der Satz war oft zu hören. Andere Besucher amüsierten sich über Details wie den Wackeldackel und die umhkelte Klorolle, die die Heckablage eines grasgrünen Opel Kadett zierten. Manchem Besucher wurde angesichts der betagten Fahrzeuge



Den ganzen Tag lang rollten historische Karossen durch die Hechinger Unterstadt. Der Motorenklang war ein Erlebnis.

das eigene Alter erst so richtig bewusst. »Als ich jung war, sind die noch ganz normal rumgefahren«, grübelte ein Mann. Der Rundgang wurde auch eine Art Persönlichkeitstest: Gefällt einem der spritfressende, imposante Cadillac besser, der Porsche, in den man sich fast reinlegen muss, oder der alte Renault mit einer Hinterbank, die an Omas Sofa erinnert? Den ganzen Tag lang rollten Fahrzeuge vom Platz, neue kamen an.

Manche Oldtimer waren für das Fest sogar aus Lörrach und München angerollt. Der Klang der alten Motoren war für sich schon ein Erlebnis.

Der Platz vor dem Oldtimermuseum erwies sich an diesem Tag als geradezu ideales Festgelände. Die großen Bäume spendeten Schatten, was angesichts der schwülen Hitze sehr willkommen war, die geschützte Lage schuf eine heimelige Stimmung. Die Hechinger Vereine, die dort be-

wirteten, hatten alle Hände voll zu tun, die hungrigen und durstigen Festbesucher zu bedienen.

Eng ging es auch im neuen Oldtimermuseum zu. An der Kasse gab es permanent eine Schlange. Um 12 Uhr waren bereits mehr als 100 Jahreskarten verkauft, und die Besucher genossen es, abseits des wilden Festtrudels und im kühlen Inneren in aller Ruhe die Ausstellungsstücke in Augenschein zu nehmen. Mehrere Besitzer ausgestellter Autos standen bereit, um interessierten Besuchern Auskunft zu geben. »Dieses Auto ist im Grunde neuer als damals, als es aus der Fabrik rollte«, scherzte einer von ihnen und berichtete, wie und wo er die Einzelteile seines rollenden Lieblings herrichtete oder nachbauen ließ.

Genießer ließen sich zudem auf der Terrasse mit Blick auf den Festtrubel das Weizenbier schmecken. Oldtimer haben eine Riesenfangemeinde, das hat der Eröffnungssonntag bewiesen. Die Resonanz gibt Zuversicht, dass das Museum auch im Alltag eine ausreichende Zahl von Besuchern verzeichnen kann.